

tilgungsplans, den er bis 1822 zustandebrachte. Er bekleidete verschiedene hohe Dienststellen des Merkantil-Magistrates und war 1819–39 ständ. Vertreter der Stadt Bozen beim tirol. ständ. Ausschußkongreß. K., zu den ausgezeichnetesten Vertretern des Landes zählend, wurde 1839 nob.

L.: *Bote für Tirol und Vorarlberg*, 1840, n. 21; K. *Fischner*, *Tirol-Vorarlberg. Wappenschlüssel*, Tl. 2, F. 5, 1941, S. 240.

Kinsky von Wchinitz und Tettau Carl Fürst, Diplomat. * Wien, 29. 11. 1858; † Wien, 11. 12. 1919. 1881–86 Diplomat in London, wo er als Sieger des schwersten Hindernisrennens sehr populär war. 1889–1903 Geschäftsträger in St. Petersburg, schuf er die Grundlagen für das Übereinkommen von Mürzsteg, in welchem Österr.-Ungarn sich bereit erklärte, in der Frage der mazedon. Reformen Rußland als gleichberechtigten Partner anzuerkennen und an den territorialen Besitzstand nicht rühren zu lassen. Geh. Rat, Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies. K. war mit Churchill und Clemenceau befreundet. W.: *Vademecum für diplomat. Arbeit auf dem afrikan. Kontinent*, 1897, 3. Aufl. 1900.

L.: *N.Fr.Pr. und Wr.Zig.* vom 11. 12. 1919; L. *Wimmer*, *Zwischen Ballhausplatz und Downingstreet*, 1958; Ch. *Hardinge of Penshurst, Old diplomacy*, 1947.

Kinsky von Wchinitz und Tettau Christian Graf, General. * Wien, 23. 4. 1777; † Wien, 7. 2. 1835. Nahm nach Absolv. der Genieakad. bis 1802 an den Feldzügen in Italien teil, wo ihm 1799 die Leitung der Belagerung der Zitadelle von Alessandria übertragen wurde. 1800 Hptm., 1809 Mjr., 1813 Obst., 1821 GM, 1833 FML, nahm K. im Verlaufe des Jahres 1800 an den Belagerungen von Coni und Novi teil, wurde dann dem Geniestab zugeteilt und erhielt für seine Leistungen bei Fontana Fredda (1809) das Ritterkreuz des Milit.-Maria-Theresien-Ordens. Er kämpfte 1813 in der Schlacht bei Leipzig und wurde 1821 Art.-Brigadier in Pest, 1831 Art.-Brigadier und 1833 Art.-Divisionär in Wien. K., Träger vieler Auszeichnungen, Kämmerer, sowie Inhaber des IR. 16, führte 1826–28 großangelegte Art.-Schießversuche durch.

L.: *Hirtenfeld; Gatti I*, S. 363; *Wurzbach; Kosch*, *Das kath. Deutschland; K.A. Wien*.

Kinter P. Maurus (Josef), O.S.B., Archivar und Bibliothekar. * Brünn, 21. 2. 1842; † Stift Raigern (Rajhrad, Mähren), 26. 6. 1928. Trat 1859 als Novize

in das Benediktinerstift Raigern ein; stud. 1860–63 an der bischöflichen Anstalt in Brünn Phil. und Theol., 1864 privat Pastoral; 1864 Profeß und Priesterweihe. K. war 1864–1921 Bibliothekar im Stift Raigern (er erhöhte den Bücherbestand von 28.000 auf 80.000 Bde.), ab 1866 Archivar (Neuordnung und Katalogisierung des Stiftsarchivs), ab 1870 Vorstand des physikal. Mus. Auf Reisen lernte er die bedeutenden Bibl. Deutschlands, Frankreichs, Italiens und der Schweiz kennen. Von ihm stammen der große Handschriftenkatalog (820 Nummern), der Inkunabelkatalog (900 Nummern) und der Katalog der geograph. Karten (880 Nummern); K.s eigentliches Lebenswerk war die Begründung und Leitung der „Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige“, deren Chefredakteur er 1880–1910 war. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Dr. phil. h. c., korr. Mitgl. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss., Mitgl. der Görresges.

W.: *Die Herrschaft Hochwald, ein hist.-topograph. Versuch, gewidmet dem mähr. Topographen Dr. G. Wolný*, 1868; *Friedrich Gf. v. Waldstein, Erzbischof von Prag 1675–94*, in: *Österr. Vierteljahrs. für kath. Theol.*, 1869, 1870; *Drangsale Iglau während der Schwedenzeit*, in: *Moravia, 1878; Gunther Johannes Kaliwoda, Abt und Prälät des Benediktiner-Stiftes Raigern. Biograph. Skizze*, 1883; *Rundgang durch die vatican. Ausst.*, 1889; *Ehrenabt Beda Dudik*, 1890; *Series praep. mon. Raigr. priorum administratorum historica*, 1895; *Die Kongregation des göttlichen Heilandes in Wien*, 2. Aufl. 1905; *Vitae monachorum qui ab a. 1613 in monast. O.S.B. Raihradensi in Moravia professi in Domino obierunt*, 1909; *Die Bibl. des Stiftes Raigern*, in: *Archiv für Bibliographie*, 1927/1, S. 204; etc. Zahlreiche Rezensionen; *Generalindex zu den Scriptoribus O.S.B.*, 1881 ff.

L.: *R.P.* vom 15. 12. 1914; *Stud. und Mitt. aus dem Benediktinerorden*, Jg. 29, 1908, S. 733, Jg. 46, N.F. 15, 1928, S. 227–32; *Scriptores O.S.B.*, 1881, S. 234–36; *Kosch*, *Das kath. Deutschland; Wer ist's?* 1908.

Kinz Ferdinand, Politiker und Fremdenverkehrsörderer. * Bregenz, 18. 4. 1872; † Bächental (Vorarlberg), 2. 10. 1935. 1892 Gründer der Burschenschaft Germania in Innsbruck, 1899 Dr. jur., Rechtsanwalt und 1906–29 Bürgermeister in Bregenz. 1907–12 Mitgl. des Vorarlberger Landtages und 1911 des österr. Reichsrates (Mitgl. des Dt. Nationalverbandes). K. förderte das Schulwesen durch den Neubau der Hauptschule und des Gymn. und den Fremdenverkehr durch den Bau von zwei Brücken über die Bregenzer Ache, eines Volksbades und besonders durch die Finanzierung und den Bau der